

NvK verfasst einen eigenhändigen Bericht über den „Wiltener Überfall“ und seine Gründe zur Flucht nach Buchenstein.

Entwurf (aut.): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 270^v (Nr. 177).

Druck: Koch, *NvK als Mensch* 74f. (*Kleine Schriften I* 574).

Erm.: Watanabe, *Companion* 350; Schwob, *Spuren der Femgerichtsbarkeit* 149.

Der größte Teil des Berichts wurde unter den jeweiligen Daten chronologisch eingefügt.

(Im Anschluss an Nr. 5299): Dißbe ist die warheit und die sache, war umb wir also hie xxxii wochen in dißer wstenien gelegen haben und magh eyn yderman wol versten abe nah solcher eyninger verkundt in Rodenecker gerichte der Cofeduner und syne gericht leute von yne selbs solchs gedorsten hetten zu tûn, und besunder nah dem das lant-
5 kundich ist und der hirczog wider die nijt getan hait, die auff uns auff der straßen
gelegen haben, wes sich zu versehen sye. Also merckt iderman wol, wie wir in gutem
glauben unsers lebens in großen sorgen gewest und also wider verscribung, zu sage
und hantgelobde smehlich verdriben syne und befonden haben, wie wir den brieff, so
uns der hirczog screif und bat, nit geen Rome zu riten, er wlde der sachen nah syme
10 widerkomen innen xiiii tage eyn ende geben²⁾, [...].³⁾

2 und: *ü.d.Z. statt gestr.* waldnû der hirczoge sprett. 6 wol: *folgt gestr.* was. 7 gewest: *folgt gestr.* syn.
9 Rome: *folgt gestr.* h.

¹⁾ Die Datierung ergibt sich aus der Angabe in Z. 1: xxxii wochen. Seit der Ankunft des NvK in Buchenstein am 10. Juli 1457 (s.o. Nr. 5300) waren am 19. Februar 1458 genau 32 Wochen vergangen. Die Angabe passt gut zu dem an diesem Tag ausgestellten Beglaubigungsschreiben für die Brixner Klerusversammlung; s.o. Nr. 5511. Offenbar war auch Nr. 5512 dazu bestimmt, auf dieser Versammlung verlesen zu werden. Ein wohl auf der Grundlage des Entwurfs Nr. 5512 verfasster autographier Text des NvK wurde auf dieser Versammlung tatsächlich präsentiert; s.u. Nr. 5517 Z. 14-16.

²⁾ S.o. Nr. 5195.

³⁾ Der Text bricht an der Stelle ab.